Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 10 (1960)

Heft: 4

Buchbesprechung: Die Urkunden der deutschen Karolinger. 4. Bd.,Die Urkunden Zwentibolds und Ludwigs des Kindes [bearb. v. Theodor Schieffer]

Autor: Clavadetscher, Otto P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Theodor Schieffer), *Die Urkunden der deutschen Karolinger*. 4. Bd., *Die Urkunden Zwentibolds und Ludwigs des Kindes*, bearb. v. Th. Sch. (Monumenta Germaniae Historica, Diplomata regum Germaniae ex stirpe Karolinorum t. IV.) Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, Berlin 1960. XIV u. 332 S.

Mit diesem Bande findet die kleine Monumenta-Reihe «Die Urkunden der deutschen Karolinger» ihren Abschluß. Leider klafft immer noch eine für die Frühmittelalterforschung sehr empfindliche Lücke: die Zeit Ludwigs des Frommen und der beiden Lothare. Die Vorrede des vorliegenden Bandes skizziert die dramatische Geschichte und das Unglück, das über dem Karolinger-Apparat waltete, der durch kriegerische Ereignisse mehrmals zerstört wurde. Wohl wird heute wieder daran gearbeitet, aber die Edition scheint noch in weiter Ferne zu liegen. Dies ist um so bedauerlicher, als die moderne personengeschichtliche Forschung sich besonders um das 9. Jahrhundert bemüht und sich dabei nicht auf moderne, zuverlässige Urkundentexte stützen kann.

Die Edition ist mustergültig, sowohl inhaltlich als auch drucktechnisch. Die Anordnung der früheren Bände wurde beibehalten; den Urkunden (28 von Zwentibold, 85 von Ludwig dem Kind, davon 7 respektive 33 im Original erhalten) gehen Einleitungen über die Könige, ihre Urkunden und Kanzleien voran, wobei der Herausgeber sich für Zwentibold auf eigene Darstellung (Deutsches Archiv 14, 1958, S. 16ff.) und für Ludwig auf die Forschungen Kehrs (Abhandlungen der preuß. Ak. d. Wiss., phil. hist. Kl. 1939, Nr. 16) stützen konnte, die er in manchen Punkten auszubauen und zu ergänzen vermochte. Den Urkunden folgen Übersichten nach Empfängern und Überlieferung, am Schluß das Bücherregister für alle vier Bände der Reihe, endlich Namen- und Wort- und Sachregister für den vorliegenden Band.

Die Urkunden Zwentibolds, des Herrschers im autonomen lothringischen Teilreich, berühren naturgemäß unser Gebiet nicht; hingegen zeigt sich bei den Urkunden Ludwigs des Kindes nochmals die überragende Bedeutung St. Gallens, steht es doch als Empfänger von acht, wahrscheinlich sogar von neun Urkunden einsam an der Spitze aller Empfänger von Diplomen Ludwigs. Wenigstens teilweise wurden die Urkunden in St. Gallen von eigenen Schreibern hergestellt. Ergibt sich also einerseits die Kontinuität der geistlichen Zentren der karolingischen Blütezeit, so beleuchtet aber die mustergültige Auswertung des Quellenmaterials durch den Herausgeber auch den Krisencharakter der Zeit um 900.

Rorschach *Otto P. Clavadetscher*